



WISSENSCHAFT UND SPIEL

DISZIPLINÄRE ZUGÄNGE ZU DEN GAME STUDIES

Vortragsreihe

Sommersemester 2024, dienstags um 18:00 Uhr
Foyer der Amerikanistik (Emil-Figge-Straße 50, 0.410)

Die Game Studies sind seit ihrer Gründung zugleich multi- und interdisziplinär. Einerseits speist sich Videospieforschung aus einer Vielzahl an fachlichen Kontexten und bedient sich ohne Scheu an deren Repertoire. Andererseits findet diese eklektische Arbeit allzu oft in verschiedenen Disziplinen parallel und isoliert statt, ohne dass ein wirklicher Austausch zustande kommt.

Diese Trennung soll an der TU Dortmund mit dieser Vortragsreihe und einer Forschungsinitiative zum Thema Game Studies überwunden werden. Die Vorträge legen den Grundstein für ein möglichst umfassendes Forum jenseits von Fach- und Fakultätsgrenzen, und sie sind eine offene Einladung an alle interessierten Studierenden und Mitarbeiter:innen in Forschung und Verwaltung, sich an diesem Gespräch zu beteiligen. Wir wollen all jene zusammenbringen, die sich an der TU Dortmund für Videospiele interessieren.

Inhaltlich widmet sich die Vortragsreihe der Frage, wie sich einzelne Fächer zu den Game Studies positionieren: Was macht ein Fach mit Spielen, und was machen die Spiele mit einem Fach? Wie können etablierte Theorien und Methoden eines Faches auf den einzigartigen Forschungsgegenstand der (Video-)Spiele angewandt werden, und wie verändern im Gegenzug die Spiele diese etablierten Theorien und Methoden?

Die erste Veranstaltung markiert zugleich die Gründung und Eröffnung des Game Labs in der Amerikanistik, das allen Mitgliedern der TU Dortmund insbesondere für Forschung und Lehre offensteht. Alle Vorträge sind öffentlich und kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

16. April: Videospiele in der Amerikanistik (Sascha Pöhlmann)

30. April: Videospiele in der Linguistik (Lisa Westermayer)

14. Mai: VR-Games in den Rehabilitationswissenschaften (Bastian Pelka)

28. Mai: Videospiele in der Logistik (Marie-Claire Olivier)

11. Juni: Videospiele in der englischdidaktischen Lehramtsausbildung (Carolyn Blume)

25. Juni: Videospiele in der Deutschdidaktik (Gudrun Marci-Boehnke & Kim Carina Hebben)

